

## B e i l a g e

zum öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 11.

Marienwerder, den 13ten März 1844.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Betrifft die Verpachtung des Domainen-Amtes Czehoczin.

4) Die Königl. Domaine Czehoczin, mit welcher die Amtsverwaltung des Amtes Puhig verbunden ist,  $4\frac{1}{2}$  Meilen von der Stadt Danzig und 1 Meile von der Stadt Neustadt, nahe an der von Danzig nach Stettin führenden Chaussee gelegen, mit einem Gesamt-Flächeninhalt von 3316 Mrg. 56 □R., soll von Trinitatis 1845 auf 24 Jahre bis Johann 1869 im Wege der Submission von neuem verpachtet werden. Es gehören dazu:

1. das Vorwerk Czehoczin, verbunden mit dem Rechte zur Brauerei und Brennerei und dem Verlagsrechte über die Krüge zu Czehoczin und Rheda. Das Vorwerk hat einen Flächeninhalt von 1141 Mrg. 145 □R. Hierunter befinden sich 463 Mrg. 65 □R. Acker, von denen nach den für die Provinz Preußen geltenden Domainen-Voranschlagungs-Prinzipien, 333 Mrg. 48 □R. zur 3ten Klasse, 44 Mrg. 44 □R. zur 4ten Klasse und 85 Mrg. 153 □R. als drei- und sechsjähriges Roggenland eingeschätzt sind; ferner 365 Mrg. 143 □R. Wiesen in und am Brückchen Bruche zu beiden Seiten des Rhedaflusses gelegen, die zum großen Theile gute Wiesenerde enthalten und nahrhafte Gräser tragen; ferner 233 Mrg. 69 □R. Hütungsländereien, welche meliorirt und theilweise in Wiesen umgewandelt werden können. Für die ersten 4 — 6 Jahre wird dem Pächter die freie Weide in der Königl. Forst mit 38 Haupt-Großvieh zugestanden.
2. Das Vorwerk Brasin mit einem Flächeninhalte von 1577 Mrg. 145 □R. hierunter 640 Mrg. 150 □R. Acker, von welchem 405 Mrg. 21 □R. zur 2ten, 130 Mrg. 71 □R. zur 3ten, 86 Mrg. 50 □R. zur 4ten Klasse und 19 Mrg. 8 □R. als dreijähriges Roggenland eingeschätzt sind; ferner 368 Mrg. 6 □R. im Brückchen Bruche und am Rheda- und Strimmigflusse gelegene, zur 3ten und 4ten Klasse eingeschätzte Wiesen, endlich 474 Mrg. 170 □R. Hütungsländereien.
3. Das Vorwerk Reckau, bestehend aus 626 Mrg. 126 □R., hierunter 103 Mrg. 159 □R. Acker und zwar 27 Mrg. dritter, 76 Mrg. 159 □R. vierter Klasse, meist leichten sandigen, jedoch theilweise mit Moorerde vermischten Bodens; ferner 58 Mrg. 166 □R. drei-, sechs- und neunjähriges Roggenland. An

Wiesen gehören hierzu: 166 Mrg. 137 □R., darunter 11 Mrg. Wiesen 3ter und 155 Mrg. 137 □R. Wiesen 4ter Klasse, endlich 275 Mrg. 179 □R. Hütungsländereien, welche zum größten Theil meliorationsfähig sind.

Nur das Vorwerk Reckau wird in 3 Feldern, dagegen das Vorwerk Czechoczin in sechs und das Vorwerk Bresin in sechs Binnen- und sieben Außenschlägen bewirthschaftet. Der Acker hat überall, mit geringer Ausnahme, eine ebene Lage und ist nirgends so streng, daß seine Bearbeitung irgend schwierig werden könnte. Auf sämmtlichen Vorwerken sind die erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude fast durchweg in gutem baulichen Zustande vorhanden.

Das zu den Vorwerken gehörige, von dem Pächter zu übernehmende Königliche Inventarium hat einen Werth von 418 Rthlr. 8 sgr. 9 pf.

4. Das Recht zur Fischerei in den Grenzen des Vorwerks und vorläufig des Ostsee-Strandes, so wie das Recht auf die unbeständigen Gefälle für das Legen der Kalfäcke in der Ostsee von Karwenbruch bis Großendorf. Der geringste Pachtzins ist:

für das Vorwerk Czechoczin auf	791 Rthlr.	17 sgr.	1 pf. incl.	262 Rthlr.	15 sgr.	Gold,
do. Bresin	1432	— 27	5	— 477	— 15	—
do. Reckau	162	— 20	—	— 55	—	—
für die Brau- und Brennerei	232	— 26	3	— 77	— 15	—
für das Verlagsrecht	20	— 16	4	—	—	—
für die Fischerei	95	— 28	6	— 30	—	—

in Summa 2736 Rthlr. 15 sgr. 7 pf. incl. 902 1/2 Rthlr. Gold

festgesetzt.

Außerdem ist Pächter verpflichtet, die Amtsverwaltung des Amtes Puzig für eine jährliche Remuneration von 500 Rthlr. zu übernehmen.

Die von dem Pächter zu leistende Kaution ist für die Pachtung auf 1000 Rthlr. und für die Amtsverwaltung auf 1800 Rthlr. bestimmt und in Staatspapieren oder pupillarische Sicherheit gewährenden Hypotheken-Dokumenten zu bestellen. Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines Vermögens von mindestens 15000 Rthlr. erforderlich, und muß zur Sicherheit für das bei der Submission abgegebene Gebot eine Kaution von mindestens 1500 Rthlr. auf Verlangen sogleich bei der Regierungshaupt-Kasse niedergelegt werden. Die zur Pachtübernahme qualifizirten Bewerber können sich über die nähern Submissions- und Pachtbedingungen in unserer Domainen-Registratur und bei dem Königlichen Domainen-Amte zu Czechoczin informieren, und werden hierdurch aufgefordert, ihre Pachtofferten unter genauer Beachtung des vorgeschriebenen, in den vorhin erwähnten Bedingungen enthaltenen Verfahrens, in versiegelten Briefen dem, mit der Annahme der Submissionen beauftragten Kommissarius der Regierung, Herrn Regierungsrath Niemann, spätestens bis



zum 10ten Juli d. J.

als dem zur Annahme der Submissionen bestimmten letzten Termine, abzugeben, und sich bei demselben gleichzeitig über den Besitz des erforderlichen Vermögens und über ihre Qualification zur Uebernahme der Pachtung auszuweisen.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt den folgenden Tag, den 11ten Juli c. in der vorgeschriebenen Weise.

Danzig, den 17ten Februar 1844.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

5) Höherer Bestimmung zufolge, soll die Benutzung der Drenenz-Uebersfähre bei Plotterie, welche mit dem 1sten Juni d. J. pachtlos wird, von da ab mit dazu gehörigen Pertinenzien, wozu die etwa zwei Morgen kulmisch enthaltene Wiesen gehören, anderweit auf sechs hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Wir haben hiezu Termin auf den 23ten April d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Grenz-Auss. h. Reinhardt zu Plotterie anberaunt. Pachtlustige, welche die Stromschiffahrt kundig sind und 50 Rthlr. Kautions im Lizitationstermin bestellen können, werden hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten dort einzufinden. Die Lizitations-Bedingungen können in unserer Registratur, in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Thorn, den 7ten März 1844.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

### Offener Arrest und Vorladung.

6) Nachdem mittelst Verfügung vom 28ten v. Mts. der Conkurs über das Vermögen des Kaufmanns und Galanterie-Waaren-Händlers Julius Müller hier selbst eröffnet worden, legen wir hiermit auf das sämtliche ausstehende Vermögen desselben den offenen Arrest an, und fordern hiermit alle diejenigen, welche von demselben etwas an Gelde, Sachen und Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, auf, bei Vermeidung doppelter Berichtigung und Einziehung zur Masse, nicht das Mindeste davon dem Gemeinschuldner zu verabsolgen, vielmehr uns davon förmlich treuliche Anzeige zu machen, hiernächst aber die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte und bei Verlust derselben, im Verschweigungs- und Zurückbehaltungsfalle, zu unserm gerichtlichen Depositorio einzuliefern. Dabei werden gleichzeitig alle unbekanntes Gläubiger des Gemeinschuldners, welchen wir zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame die Justiz-Commissarien Hülsen und Rehbein in Vorschlag bringen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an der Masse spätestens in dem am 27ten April d. J. W. 9 Uhr vor dem Herrn Kammer-Ge-

richts-Assessor Sander anstehenden Connotations-Termine zu liquidiren und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie andernfalls mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden. Thorn, den 20sten Januar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

## Verkauf von Grundstücken.

7)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht Marienwerder.

Das dem Züchnermeister Carl Wilhelm Wolff, dessen jetziger Ehegattin Dorothea geborne Wojanowsky und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Anna geborne Butschkowsky früher vermittwete Kuske zugehörige, hieselbst auf der Nieder-Vorstadt Nro. 12. 13. der Hypotheken-Bezeichnung oder Nro. 294. der Servis-Anlage belegene Grundstück, aus Wohnhaus, Hofraum, Stall und Garten bestehend, auf 680 Rthlr. 21 sgr. gerichtlich geschätzt, soll im Termin den 20sten April 1844 Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Leonhardt subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein können täglich während der Dienststunden im Bureau II. eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekanntten Realprätendenten, insbesondere die unbekanntten Erben der Anna Wolff geborne Butschkowsky früher vermittweten Kuske zur Wahrnehmung ihrer Rechte in dem anstehenden Termin bei Vermeidung der Präklusion hiemit öffentlich aufgeboden.

8)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Culm.

Das aus 897 Morgen 129 □ Ruthen preuß. Acker-, Wald- und Wiesenfläche bestehende Erbpachtsgut Pien nebst Schloß, excl. einer stets mit dazu benutzten Fläche von 80 Morgen, von welchen jedoch nicht nachgewiesen, wie sie zu dem Gute erworben, abgeschätzt auf 12,288 Rthlr. 19 sgr. 9 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe, soll am 4ten October c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

9)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht Graudenz.

Das hier sub Nro. 136. belegene, dem Carl Wilhelm Thiemann gehörige Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 823 Rthlr. 5 sgr. 7 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Taxe, soll im Termine den



21sten Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rathe Blech an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden auch die unbekanntenen Erben des Unteroffiziers Gerlach und seiner Ehefrau Concordia gebornen Meerreddig, früher separirten Thiemann mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

10)

### Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht Graudenz.

Das zu Rehden sub Nro. 80. belegene, dem Albrecht Dsmanski gehörige Grundstück, nebst Weideabfindung und den Gärten Nro. 36. und Nro. 311., taxirt auf 100 Rthlr. 20 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Taxe, soll im Termine den 14ten Juni c. M. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

11) Unterzeichneter beabsichtigt sein abl. Gut Plahig, 1 ½ Meile von der Berlin und Danzig Königsberger Chaussee und Schlochau, 2 Meilen von Conitz und dicht an der flößbaren Braa gelegen, mit sämmtlichem auf dem Gute befindlichem lebenden und todten Inventarium, aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht aus einem Areal von circa 3400 Morgen incl. 1600 M. gut bestandener Forst mit Eichen, Büchen, Birken und Kiehlen, aus welcher sogleich 6000 Stämme Kaufmannslanghölzer entnommen werden können, über 1400 M. Acker gutem gersten- und weizenfähigen Boden, einigen 80 M. Wiesen und über 300 M. Hofstellen, Gärten, Hütung und Unland, gegen 1200 Rthlr. baare Gefälle, incl. Fischerei, Krug und Mühlenkernpacht, Theerofen und anzulegenden Ziegelei, wozu nur noch der Ofen zu bauen fehlt. Es hat 6 fischreiche Seen, davon 4, ½ Meile entlegen sind. Der Preis 46000 Rthlr. und ist zur Anzahlung 11/12000 Rthlr. und über ¼ Jahr 6 bis 7000 Rthlr. nöthig. Auf portofreie Anfragen wird das Nähere gern mitgetheilt und kann die Uebergabe zu jeder Zeit geschehen.

Plahig in Westpr., den 5ten März 1844.

F. Wolter.

### V e r p a c h t u n g .

12) Die der hiesigen Kammerei gehörige neue Ziegelei, sollen von Marien Verkündigung 1844 an, auf drei Jahre in Pacht ausgethan werden. Zu demselben gehören 24 bis 26 Morgen Land, unmittelbar daran liegend, und an Inventarieng-Stücken, außer den vorhandenen Gebäuden 14,000 Ziegelbretter nebst dazu gehörigen Gerüste, 2 Dachsteinformen, 1 Eimer, 2 Karren und 6 Laufdielen, alles im brauchbaren Zustande.

Die Pachtbedingungen werden im Lizitationstermin, welcher am 27sten März d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt ist, bekannt gemacht, können auch täglich auf unserm Rathhause eingesehen werden.

Zum Gebot werden nur diejenigen zugelassen, welche eine Caution von 100 Rthlr. bei der Kämmerei-Kasse deponiren.

Dt. Crone, den 29sten Februar 1844.

Der Magistrat.

### A u k t i o n e n.

13) Dienstag, den 26sten März e. und die folgenden Tage, Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 1/2 Uhr ab, soll im hiesigen Rathhaussaale das zur Kaufmann Müllerschen Konkursmasse gehörige Waarenlager, bestehend in einer Quantität Zephir-, Glanz- und Strickwolle, Seide, Spitzen, Blondens- und Tüllstrichen, verschiedenem Haubenzewege, Stickmustern, gemachten Blumen, Stroh- und Welselhüten, Kupferstichen und verschiedenen andern Sachen, desgleichen auch eine Ladenbank mit Fächern und ein Wagen-Repositoryum, durch unsern Auktions-Commissarius meißbietend, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Thorn, den 5ten März 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

14) Königl. Land- und Stadt-Gericht Schwetz.

Zum Verkaufe folgender Gegenstände, als:

1 Wanduhr, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Spindel, 1 Kuh und 2 Ochsen, haben wir einen Termin auf den 30sten März e. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Controlleur Pannik hieselbst anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

15) Höherer Verfügung zufolge, sollen in dem unterzeichneten Depot eine Partie messingene und zinnerne Knöpfe u. an Gewicht ohngefähr einige zwanzig Centner, so wie austrangirte Dekorations-, Bekleidungs- und Lederzeugstücke und 14 ganz neue lange Trompeten, öffentlich, und zwar nur gegen gleich baare Bezahlung am 28sten d. M. und folgende Tage, Vormittags um 9 Uhr versteigert werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Festung Graudenz, den 2ten März 1844.

Königl. Montirungs-Depot.

16) Mehrere abgepfändete Mobilien und Betten, sollen am 22sten März e. vor dem Gerichtshause hieselbst verkauft werden.

Zempelburg, den 1sten März 1844.

Dewig. V. G.



## Anzeigen verschiedenen Inhalts.

17) Der Ritter-Gutsbesitzer Herr Lieutenant Wolff auf Gronowo, beabsichtigt bei der ihm gehörigen Juda-Mühle im Laufe dieses Jahres einen Schneidegang, wodurch der Fachbaum um 1 Fuß 6 Zoll erhöht werden müßte, neu anzulegen.

In Gemäßheit der §§. 6. und 7. des Edikts vom 28sten Oktober 1810, werden diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, aufgefordert, binnen 8 Wochen präklusivischer Frist vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, ihre diesfälligen geschäftlich begründeten Einwendungen bei mir anzubringen.

Thorn, den 23sten Februar 1844.

Der Landrath.

18) Da der Bürgermeister Crolow den Bürgermeister-Posten hier freiwillig niedergelegt, so wird die anderweite Besetzung durch eine Wahl, die am 9ten April d. J. abgehalten werden soll, geschehen.

Es ist mit diesem Posten ein jährliches Einkommen von 252 Rthlr. fixirtes Gehalt, sowie 48 Rthlr. Bureau- und Magistrats-Sitzungs-Zimmer-Kosten verbunden und wollen sich qualifizierte Subjekte mit den gehörigen Ausweisen bei den unterzeichneten Stadtverordneten bis zum genannten Wahltag portofrei melden.

Schlochau, den 29sten Februar 1844.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

19) Nach den, jedem Gesellschafts-Mitgliede zugesendeten speziellen Nachweisen, sind für das Halbjahr vom 2ten September vorigen Jahres bis zum heutigen Tage an Beiträgen:

a.	zur Vergütung der stattgehabten Brandschaden und zur Bestreitung der Verwaltungs-Kosten . . . . .	4 sgr. 2 pf.
b.	zum Reserve-Fond . . . . .	1 — —

zusammen also . . . . . 5 sgr. 2 pf.

von Einhundert Thaler der Versicherungs-Summe zu entrichten.

Marienwerder, den 2ten März 1844.

Die Haupt-Direktion der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Bewohner des platten Landes der Provinz Preußen.

20) Die Güter-Agentur in Danzig Ister Damm Nro. 1128. von C. F. Krause ersucht die Herren Gutsbesitzer, welche den Verkauf ihrer Güter im bevorstehenden Frühjahr bewirkt wissen wollen, hiermit höflichst, die Anschläge und Bedingungen gefälligst recht bald ihr portofrei zugehen zu lassen; auch weist dieselbe stets Kapitalien sowohl auf Hypothek als auch andere genügende Sicherheit (Verpfändung

feststehender Forderungen) nach. Zugleich wird von ihr auch eine große Herrschaft, wozu ein Anzahlungskapital von 30 — 40,000 Rthlr. genügt, im Auftrage zu kaufen gesucht.

21) Höchst wichtige Erfindung für Branntweinbrennerei-Besitzer, Oekonomen &c. Durch thätiges Forschen ist es dem Unterzeichneten möglich geworden, den Herren Branntweinbrennerei-Besitzern ein ganz neu entdecktes Gährungs-mittel zu empfehlen, welches sowohl für Kartoffel- als Getreide-Maisbe-anwendbar ist, und bei Entbehrung jeder Hefe vom Scheffel Kartoffeln oder 100 Pfund Berliner Gewicht exclusive Malz eine Spiritus-Ausbeute von 700 pCt. oder 14 Maas Branntwein à 50 pCt. Tralles liefert. Die Einführung desselben er-fordert durchaus keine Veränderung der vorhandenen Brennerei-Einrichtungen, und ist der Preis dafür nur auf 3 Rthlr. Preuß. Cour., portofrei nach Berlin einge-sandt, gestellt, wofür dasselbe (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei dem unterzeich-neten Erfinder zu haben und durch jede Buchhandlung nur von demselben zu be-ziehen ist.

Schulz, approbirter Apotheker, Chemiker u. technischer Fabrikant, in Berlin, Neanderstraße 34.

22) Mühlen- und Schleifsteine aller Art, sowohl schlesische als rheinische, empfehlen wir in sehr bedeutender Aus-wahl zu billigen und festen Preisen. Thorn, den 25ten Februar 1844.

M. Dudeck Successores.

23) Ein Kandidat, welcher zugleich Musik-Unterricht ertheilen kann, findet von Ostern ab, unter sehr annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Hauslehrer in Wengorzin bei Kowalewo.